

EI — INFO — IS

Ecoles d'ingénieurs

Information

Ingenieurschulen

Chimia 47 (1993) 408
 © Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
 ISSN 0009-4293

Ingenieurschule Burgdorf:

Physikalische Chemie mit frischem Schwung

Auf Ende Sommersemester wird der bisherige Dozent für physikalische Chemie der Ingenieurschule Burgdorf in den Ruhestand treten und einer unternehmungslustigen neuen Kollegin Platz machen. Sie heisst *Ruth Weber* und stellt sich hier gleich selbst vor:



L. Magid in Knoxville, Tennessee, arbeitete ich mich in die physikalisch-chemischen Probleme der Textilchemie ein. Im speziellen untersuchten wir nematische lyotrope Flüssigkristalle, viskoelastische Lösungen und Mikroemulsionen. Zurück an der ETH betreute ich bei Prof. *P. Rys* zwei Projekte. Um Phasenübergänge in Tensidlösungen durch Licht induzieren zu können, synthetisierten und charakterisierten wir photochrome Tenside ausgehend von Spiropyranen. Im weiteren nahmen wir das Thema meiner Dissertation wieder auf und untersuchten die ionischen Wechselwirkungen zwischen geladenen diffundierenden Farbstoffen und fixierten Ladungen in Cellulosemembranen. Im kommenden Wintersemester beginne ich meine Lehrtätigkeit an der ISB. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und hoffe, den Studierenden neben einem soliden Fachwissen auch die nötige Freude am Beruf vermitteln zu können. Für mich selber wäre es eine grosse berufliche Befriedigung, wenn die Absolventen später aufgrund ihrer Ausbildung im Stande wären, mit Mut und Phantasie neue verantwortbare Technologien und Produkte zu entwickeln.'

'Nach dem Besuch der Primarschule in Uzwil und der Kantonsschule in St. Gallen entschloss ich mich für das Chemiestudium an der ETH-Zürich. 1980 erwarb ich das Diplom und begann meine Doktorarbeit unter der Leitung von Prof. *P. Rys*. Ich beschäftigte mich mit der quantitativen Berücksichtigung der Diffusionsgrenzschichten beim Transport von Farbstoffen durch Cellulosemembranen. Nach dem Abschluss der Dissertation ging ich für knapp drei Jahre ins Ausland. Bei Prof. *H. Hoffmann* in Bayreuth und Frau Prof.

vermehrten Einsatz moderner Computerprogramme vorstellen, wobei die in Theorie und Praktikum eingesparte Zeit zur Vertiefung von Gebieten wie Quantentheorie, Statistik und Molekülstruktur genutzt würde. Doch wollen wir hier nicht über die künftige Lehrplangestaltung spekulieren, sondern unserer ersten vollamtlichen Fachkollegin einen guten Start wünschen.

Die Chemiedozenten ISB

Natürlich sind wir Abteilungsdozenten nun gespannt, welche sichtbaren Änderungen der Unterricht in physikalischer Chemie unter der neuen Leitung zeigen wird. Man könnte sich zum Beispiel einen